

Inhalt

I. Welche Kinder gemeint sind	10
II. Die »kleine« und die »große« Heilpädagogik	16
III. Leichter gesagt als gelebt	21
IV. Die sieben Regeln	27
1. Das Kind in seiner Eigenart wahrnehmen und es so akzeptieren wie es ist	27
2. Ausverwahrlosen lassen	34
3. Dafür sorgen, daß das Kind auch in seiner Gruppe angenommen wird	40
4. Die Lebensperspektive für das Kind suchen.	47
5. Keine Heilpädagogik ohne den musisch-künstlerischen Bereich.	56
6. Keine Heilpädagogik ohne religiöse Bildung	65
7. Unter den heilpädagogischen Faktoren auch sich selbst bedenken.	73
V. Vom Zusammenwirken der Helfer	83
VI. Ansätze zum Vorbeugen	90
Literatur	98